



Die Re 6/6 von Hermann ist eine von mehreren Lokmodellen, die im Besitz des Klubs sind.



Blick über den Endbahnhof der Schmalspurstrecke und auf einen der beiden Stelltische der Anlage.

mit der für die Schweiz doch eher seltenen Spurweite wurde in die Anlage integriert und dann auch 18 Jahre lang, bis 1989 betrieben. Es war wohl in erster Linie die Diskrepanz zwischen den feinen Selbstbaugleisen, auf denen die hochdetaillierten Eigenbauten von Lokomotiven und Wagen der Baugrösse 0 verkehrten, und den Modellen aus dem Märklin-Minex-Programm, die daneben dann doch etwas zurückstanden. Aber dies war vermutlich nicht der einzige Grund für eine entscheidende Anpassung.

Die Schmalspurstrecke in 0e wurde also konsequenterweise mit dem Gleismaterial der Firma Fama/Utz auf 0m umgespurt. Das dem Verein gehörende Rollmaterial entstammt ebenfalls aus dem Programm dieser Serie. Es passt so viel besser zu einer Schweizer Klubanlage. Und wie sich später noch herausstellen wird, war die Entscheidung, auf diese robusten Modelle zurückzugreifen, auch im Hinblick auf die Heranführung des modellbahnbegeisterten Nachwuchses die richtige.



In einem zweiten Raum konnte ab 1984 diese beeindruckende H0-Anlage gebaut werden. Hier können richtig lange Züge ihre Runden drehen.